

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr, herr, etc. etc.¹

Euer hochfürstlich durchleucht gnädigstes vom 21. verstrichenen monaths Augusti an den herrn bischoffen zu Chur², hochfürstlich gnaden, abgelasenes haben wir sogleich durch den allhiesigen marckhpotten nacher Chur³ abgesendet, dasselbsten auch daß der brieff richtig eingelieffert beykohmendes recepisse in fidem ertheilet worden. Und solle dieses gnädigstes schreiben in Chur an den fürstlichen hoff nicht mindere confusion, alß die an den hießig interessirten landtclerum abgegangene publication forcht und schreckhen bewürckhet und veruhrsachet haben. Leben demenach in gänzlicher zuversicht ruhigere zeithen hiernegstens zu erlangen. Die wir unß fernerweith zu beharrlichen landesfürstlichen höchsten gnadens hulden unterthänigst gehorsambst empfehlen und ersterben.

Euer hochfürstlich durchleucht etc. etc.

Hohenlichtenstein, den 2. Septembris 1720.

Präsentato, den 10. dito

Unterthänigst, treu, gehorsambste

Johann Adam Bründl⁴ manu propria

verwalter

Herman Georg Ludovici⁵ landtschreiber

[2] *[Beilage]*

Daß Jacob Conrad ein von ihro hochfürstlich durchleucht Anthoni Florian deß Heyligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regierern deß haußes Liechtenstein (titel) (titel) an den hochwürdigsten des Heyligen Römischen Reichs fürsten und herren herren Ulrich bischoffen zu Chur (titel) (titel) abgelassenen schreiben, den 30. Augusti übereicht wirdt hiermit bescheint.

Chur, den 30. Augusti 1720.

Hochfürstlich bischöfflichen zur Chur.

[3] *[Vermerk]*

Original recepisse nicht wißendt, ob solches von der cantzley oder von wem ertheilet. Jedoch auß der unterschrifft zu Chur.

[4] *[Dorsalvermerk]*

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Anton Florian Fürst; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.

² Ulrich VII. Freiherr von Federspiel (7. Mai 1657–11. Oktober 1728) war seit 1692 Bischof von Chur. Er war der Sohn des Johann von Federspiel, Landammann in Rhäzüns, und von Maria, geb. de Mont, sowie Neffe von Ulrich VI. Bischof von Chur, de Mont. Nach Auseinandersetzungen im Fürstentum Liechtenstein zwischen Klerus und Fürst 1719 verhängte Ulrich VII. das Interdikt (kirchliche Ausschlussung) über die Beamten auf Schloss Vaduz. Vgl. SURCHAT, Pierre: Federspiel, Ulrich von; in: *Historisches Lexikon der Schweiz*. Hrsg. von der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 4, Basel 2005, S. 443.

³ Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

⁴ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, Beamte; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz–Zürich 2013, S. 113.

⁵ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln–Weimar 2005.

Vom verwalter und landtschreiber zu Hohenliechtenstein, de dato, den 2. Septembris 1720.
Berichten die übersendung des brieff an den bischoff zu Chur.

[Adresse]

Dem durchlechtigsten fürsten und herren, herren Anton Florian des Heiligen Römischen Reichs
fürst und regierer des haußes Lichtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff hertzog, graff
zu Rittberg etc., grand d'Espagne ersteren classis⁷, der römisch kayserlichen und königlich
catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath und obrist hoffmeister, auch seiner königlich
catholischen mayestät obrist stallmeistern etc. etc.

Unserem gnädigsten landesfürsten und herren.

Ihro durchleucht

Wien⁸

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

⁸ Wien, Hauptstadt (A).